

## Wie können Rat der Parteisekretäre und FDJ enger Zusammenwirken?

**Helmut Kuhnert**  
Vorsitzender des Rates der Parteisekretäre  
in der Kooperation Osterweddingen, Kreis Wanzleben

(NW) Im Verlauf der vergangenen Wahlen in den FDJ-Grundorganisationen haben sich zahlreiche Räte der Parteisekretäre in den Kooperationen der LPG und VEG mit FDJ-Leitungen darüber ausgetauscht, wie sie das politische Zusammenwirken im Territorium enger gestalten können. Ausgegangen sind sie von der Tatsache, daß im Territorium jeder Kooperation mehrere FDJ-Grundorganisationen arbeiten.

Während die Grundorganisationen der Partei in der Kooperation über den Rat der Parteisekretäre verfügen, der die politische Arbeit aller Parteikollektive koordiniert, wirken die FDJ-Leitungen meistens noch jede für sich. Jetzt einen solchen Schritt zu gehen und analog zu den Räten der Parteisekretäre auch einen Rat der FDJ-Sekretäre zu bilden ist nicht zu empfehlen.

Gute Erfahrungen verweisen auf folgenden Weg:

Viele Räte der Parteisekretäre beraten regelmäßig mit den FDJ-Sekretären des Territoriums. Sie besprechen gemeinsam die Schwerpunkte der politischen Arbeit in der Kooperation und leiten hieraus die spezifischen Aufgaben ab. Das erfolgt zum Beispiel in Vorbereitung auf gesellschaftliche Höhepunkte, zu Beginn des FDJ-Studienjahres, zu den Arbeitskampagnen in der Landwirtschaft, für die Ausgestaltung von Dorffestspielen und anderem. Abgestimmt werden auch die Initiativen der Jugend zur Ausgestaltung des schönen Dorfes, zum Ausbau von Wohnungen für Junge Leute, der Pflege, Nutzung und Erweiterung der Sport- und Kulturstätten und in Vorbereitung der Messe der Meister von mor-

gen im Bereich der Kooperation. Es ist eine Hilfe für die FDJ-Grundorganisationen, wenn sie vor dem Rat der Parteisekretäre darüber berichten, mit welchen Ergebnissen sie den „FDJ-Auftrag XI. Parteitag“ erfüllen, die „FDJ-Initiative Tierproduktion“ führen, wie sie durch die Vorstände der LPG in der Arbeit mit

Jugendbrigaden und FDJ-Forscherkollektiven unterstützt werden. Diese Berichte dienen aber keineswegs nur den Räten der Parteisekretäre zur Information. Sie sollen immer mit Empfehlungen für die Grundorganisationen der Partei zur Arbeit mit der Jugend verbunden werden.

In welchen Zeitabständen die Räte der Parteisekretäre mit den FDJ-Sekretären Zusammenkommen sollten, ist im Arbeitsplan des Rates der Parteisekretäre festzuhalten. Vierteljährlich könnte es aber eine solche gemeinsame Beratung geben.

## Wie Parteikader mit Spitzentechnologien vertraut machen?

**Günter Sie laff**  
Parteisekretär im VEB Zementwerke Karsdorf

(NW) Schlüsseltechnologien halten in allen gesellschaftlichen Bereichen immer rascher Einzug. Es ist deshalb unerlässlich, Parteifunktionäre mit den sich bei ihrer Anwendung ergebenden Anforderungen an die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen vertraut zu machen.

Während eines von der Abteilung Propaganda des ZK der SED durchgeführten Erfahrungsaustausches zur ökonomischen Agitation und Propaganda berichteten Genossen auch darüber, wie das geschieht.

Grundlegendes Wissen darüber, so wurde dargelegt, wird in den Beratungen mit den Parteikadern, im Vortragszyklus, im Parteilehrjahr, in Lehrgängen an den Parteischulen sowie in den Mitgliederversammlungen vermittelt. Es werden aber auch spezielle thematische Schulungen durchgeführt.

Auf Beschluß der Bezirksleitung Rostock der SED wurden zum Beispiel in Stralsund, Greifswald, Wismar und Rostock im Zusammenwirken von Betrieben, wis-

senschaftlichen Einrichtungen und der Kammer der Technik Studienzentren für Schlüsseltechnologien geschaffen. Sie werden für die Schulung der Funktionäre der Partei vielfältig genutzt.

Die Kreisleitung der SED im VEB Carl-Zeiss-Jena hat ein Programm beschlossen, in dem Lehrgänge, Vorträge und andere Qualifizierungsmaßnahmen festgelegt sind. Auf dieser Grundlage werden Parteisekretäre und Mitglieder von Parteileitungen mit der Nutzung der modernen Rechen- und Computertechnik vertraut gemacht.

Die Parteileitung im VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) stellte erste Überlegungen an, wie sie die mit dem Parteilehrjahr 1987/88 beginnenden Studienkurse nutzen kann, um Genossen aus dem Bereich Forschung und Entwicklung zu befähigen, den Aufgaben bei der Anwendung modernster Technologien, die sozialen Aspekte eingeschlossen, zu entsprechen.